

Bericht der kroatischen Gruppe über die Hospitationswoche in Karlsruhe

Montag, 7. Juli

Am ersten Tag unseres Aufenthalts ging es früh am Morgen los: mit einem Wespenstich. Nach diesem Energieschub hospitierten wir in zwei Gruppen, am Fichte-Gymnasium bei der Referendarin Laura Ringeisen, und am Lessing-Gymnasium bei der Referendarin Anne-Sophie Höhmann. Dort hatten wir die Gelegenheit, einen Einblick in den Unterricht an deutschen Schulen zu bekommen.

Nach einem leckeren Mittagessen ging es weiter. Wir hospitierten an der PH im Seminar *Schreibarrangements Primarstufe* bei Frau Heller. In dieser Stunde präsentierten die Seminarteilnehmenden die Ergebnisse ihrer Projektarbeiten. Dabei fiel uns auf, wie viel sich im Vergleich zu Kroatien die deutschen Studierenden bei ihren Präsentationen der digitalen Technik bedienen (Tabletts, Laptops usw.) – ein Erbe der Corona-Zeit, so unsere deutschen Gastgeber.

Am Seminar für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte Karlsruhe hat uns Frau Krebsbach einen Vortrag über die Lehrerausbildung in Deutschland gehalten. Danach führten uns Herr Hiss und einige der Referendarinnen auf einen Rundgang durch Karlsruhe. Dass die Besichtigung der bedeutendsten Sehenswürdigkeiten nicht langweilig war, verdanken wir Herrn Hiss, der uns seine bemerkenswerten Kenntnisse auf eine amüsante Weise vermittelte.

Mit ihm erreichten wir um 19 Uhr den Prinz-Max-Palais, wo unser letzter Programmpunkt am Montag stattfand: eine Lesung Jennifer Teeges aus ihrem Buch *Mein Großvater hätte mich erschossen*.



Anja Brnjaković und Tea Troje bei ihrer Hospitation im Lessing-Gymnasium. Tea (links) überlebte den Wespenstich. Gott sei Dank!



Mit Herrn Hiss (in der Mitte, sitzend) beim Rundgang durch Karlsruhe.



Mit den Referendarinnen im Hof des Schlosses Karlsruhe.

Dienstag, 8. Juli

Am Dienstagvormittag nahmen wir am Seminar FD Schreiben am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) teil, wo die Studierenden die Möglichkeit hatten, Methoden des Schreibens im frühen Deutschlernen kennenzulernen. Das Seminar begann mit interessanten Beiträgen der Studierenden – dem Vorlesen von Essays im publizistischen Stil. Der Unterricht wurde mit einer noch spannenderen Aufgabe fortgesetzt, nämlich wie man einem Kind Begriffe wie Linguistik oder Mediävistik erklären könnte. Durch diese interessante Vorlesung erhielten wir einen Einblick darin, wie man sich in die Lage jüngerer Schüler versetzen kann.

Der Nachmittag war einem Workshop zur Theaterpädagogik gewidmet, der einen Austausch kreativer Lehransätze ermöglichte und uns allen die Gelegenheit bot, uns in der Schauspielerei auszuprobieren. Frau Hong schaffte es erfolgreich, unsere Nervosität zu überwinden und produktive Teamarbeit zu fördern.

An diesem Abend hatten wir (endlich) etwas Freizeit, um Karlsruhe zu erkunden, während wir uns auf die Suche nach gutem deutschen Bier machten.



Prinz-Max-Palais: Jennifer Teege (rechts) liest aus ihrem Buch vor.



Unsere fröhliche Gruppe mit Frau Dr. Hong (oben rechts).

Mittwoch, 9. Juli

Am Mittwoch organisierten die Dozentinnen Branscheid und Krebsbach für uns einen wunderbaren ganztägigen Ausflug nach Heidelberg. Frau Branscheid erwies sich als ausgezeichnete Stadtführerin und zeigte uns die Wege deutscher Philosophen, stellte uns die Stadt und ihre Geschichte vor. Wir besuchten auch das Heidelberger Schloss und genossen dabei das überraschend sonnige und warme Wetter.

Am Abend besuchten wir das offene Atelier der Kunstakademie Karlsruhe, wo uns unsere Kollegin Ellen Schwarz durch die Ausstellung führte und uns die Möglichkeit bot, verschiedene künstlerische Praktiken und pädagogische Methoden im Bereich der bildenden Kunst kennenzulernen. Dazu genossen wir Köstlichkeiten, die die Studierenden vorbereitet hatten, und probierten die Weinschorle.



Von links nach rechts: Frau Branscheid, Frau Krebsbach, Frau Lütze-Miculinić.



Die Studierenden hören aufmerksam zu, wie Frau Branscheid die Legenden aus dem Schloss Heidelberg schildert.



Unsere Projektleiterin Anja Brnjaković macht sich zum Affen – der Legende nach soll jeder, der die Münze streichelt, eines Tages wieder nach Heidelberg zurückkommen. Plot twist: alle haben das getan.



Die Studierenden aus Zagreb auf der alten Brücke aus 1788.



Ein kleiner Einblick in die Atmosphäre vor der Kunstakademie.

Donnerstag, 10. Juli

Am Morgen wurden die Hospitationen fortgesetzt, diesmal am Seminar für Lehrerbildung. Die kroatischen Studierenden wurden in den Unterricht in den Fächern Deutsch, Geschichte und Pädagogik eingeteilt, wodurch sie Einblicke in die Vorbereitung zukünftiger Lehrkräfte in Deutschland gewannen. Am Nachmittag folgte ein Besuch im Museum Kunsthalle, wo wir während einer Führung pädagogische Ansätze im musealen Umfeld erkundeten. Der Tag endete mit einem „echten deutschen“ Picknick im Schlossgarten mit reichlich Essen und Trinken. Allerdings fehlte uns Kroaten vielleicht doch ein wenig Fleisch. In dieser angenehmen Umgebung tauschten wir Eindrücke und Erfahrungen aus und verabschiedeten uns herzlich von unseren lieben Kolleginnen und Kollegen, denen wir an dieser Stelle viele Grüße senden und uns nochmals für die tolle Gastfreundschaft bedanken!



Foto aus der Kunsthalle – unsere Tea Troje hatte die Gelegenheit, einen Tag lang zur Markgräfin Karoline Luise zu werden. Der Markgräfin ist zu danken, dass wir heute die Möglichkeit haben, die ausgestellten Kunstwerke zu betrachten.



Gemeinsames Foto der Teilnehmenden, die ein Picknick genießen.



Prost!

Freitag, 11. Juli

An unserem letzten Tag fand am Vormittag eine Wochenrückschau und eine Evaluation des gesamten Programms statt, nach der die Teilnehmer feierlich Teilnahmebescheinigungen erhielten. Wir teilten Erfahrungen und Eindrücke und jeder versuchte, einen magischen Moment des gesamten Austauschs hervorzuheben.

Schließlich erfüllte die Reise alle Ziele und Erwartungen. Den größten Wert des Projekts sehen wir jedoch in den Freundschaften, die aus diesem wunderschönen Austausch hervorgegangen sind. Bereichert durch diese Erfahrung sind wir zufrieden nach Zagreb zurückgekehrt.

Ein Bericht von: Anja Brnjaković, Melani Brita Luketić, Damjan Milaković, Tea Troje, Magdalena Zrnčić